

Brunnenfeld Guta, von

Edle von Bludenz, Mutter von Trisun

14. Jh.

Chorfrau im Augustinerinnenkloster St. Peter, Bludenz

erwähnt in Urkunden des adeligen Frauenstiftes in Lindau (Bayern):

1338, 16. November: in einem Kaufbrief als «Tochter Guoten», wahrscheinlich vor ihrem Eintritt ins Kloster¹

1348, 23. Mai: in einem Zinsbrief als «korfrowan vnd swester Guoten von Brunnenfeld dü hüt ze tage In der samnung ze sant Peterm Jn algoew ain swester ist»²

1348, 7. November: Die Schwestern, darunter auch Adelheid von Brunnenfeld und Katharina → Trisnerin, legen zur Festigung des Klosterlebens in die Hände Bruder Konrads, des Priors des Dominikanerklosters in Chur, den Eid ab: wer sich aus welchem Grunde auch immer ohne Erlaubnis aus dem Kloster entferne, solle der geistlichen und weltlichen Güter beraubt sein.³

Guta von Brunnenfeld ist eine Schwester des Johann (Hans) von → Brunnenfeld sowie eine Nichte der Anna von → Trisun und der Katharina von → Trisun, Schwestern ihrer Mutter Margaretha von Trisun.⁴

Brunnenfeld Johann (Hans), von

*Elder von Bludenz, seine Mutter von Trisun*⁵

14. Jh.

Pfarrer von Untervaz (GR)

1348, 23. Mai: urkundlich erwähnt in einem Kaufbrief des adeligen Damenstiftes in Lindau (Bayern)⁶

gestorben wahrscheinlich an einem 26. September nach dem Jahre 1368, dem Todesjahr der Katharina von Trisun⁷

Johann (Hans) von Brunnenfeld ist ein Bruder der Guta von → Brunnenfeld sowie ein Neffe der Anna von → Trisun und der Katharina von → Trisun, Schwestern seiner Mutter Margaretha von Trisun.⁸

¹ LUB I/5, S. 92, Nr. 84.

² LUB I/5, S. 99–101, Nr. 92.

³ Ulmer: Burgen. S. 544. – Ulmer; Schöch: Generalvikariat. Bd. 8/1, S. 260.

⁴ LUB I/5, S. 186, Anm. 24 und 25.

⁵ Margaretha von Trisun.

⁶ LUB I/5, S. 99–101, Nr. 92.

⁷ LUB I/5, S. 181, fol. 14b und 18b.

⁸ LUB I/5, S. 185f, Anm. 16.